

Führer von einem Schüler, der im Zorn einen Mitschüler anfiel und blutig schlug. So entstand das dritte Gesetz: Thut Niemand Gewalt! Das vierte Gesetz: Seid unterthan aller menschlichen Ordnung, machte ein Schüler nöthig, der seine Tafel, die eben aufbewahrt werden sollte, weil er sie hatte liegen lassen, dem Aufseher aus der Hand riß. Ein Gesetz, das ich bald nachher zum ersten- und hoffentlich auch zum letztenmal übertreten habe. Ich hatte mich geweigert, dem Ordner, der mich vom Spielplatze abrief, zu folgen und ihm mit der Faust gedroht. Sogleich fiel es mir aufs Herz, daß ich übel gethan, und der ernste Blick, womit der Lehrer bei meinem Eintritt mich ansah, machte mir viel zu schaffen. Am meisten aber die Wochenfeier am nächstfolgenden Sonnabend. Schon war der feierliche Gesang und die Anrede des Lehrers zu Ende. Schon waren mehrere mit heiterer Miene hingetreten zum Tische des Lehrers, ihr Wochenzeugniß zu empfangen. Sie wußten, keine Hand könne gehoben werden zum Zeichen des Tadelns. Da trat auch ich hinzu mit Herzklopfen. Alle Hände erhoben sich. Schluchzend gesellte ich mich zu einigen Andern, die auch getadelt links an der Wand standen, indeß an den Meisten in Erfüllung ging, was gedruckt auf ihrem Zeugniß stand: „Bleibe fromm und halte dich recht, denn solchen wirds zuletzt wohl gehen. Zwei Schüler hatten sogar die Freude,